

## Südwind Tirol im Jahr 2010

„Auch eine Reise von tausend Meilen  
beginnt mit einem Schritt.“

Laotse

Wer so wie Südwind die globale Gerechtigkeit zum Ziel hat, hat sich daran gewöhnt, einen Schritt vor den anderen zu setzen und dennoch nicht aufzugeben, auch wenn der Gegenwind manchmal so scharf weht, wie im Jahr 2010, als wieder einmal Budgetkürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit auf der Tagesordnung standen.

Was uns stärkt, sind die vielen engagierten Menschen, denen wir auch in diesem Jahr wieder begegnet sind auf dem Weg zu mehr globaler Gerechtigkeit. Dies zeigte sich beispielsweise in der „Südwind Academy“, die zum zweiten Mal und diesmal am Seehof in Innsbruck stattgefunden hat. Rund 25 Teilnehmende aus ganz Österreich beteiligten sich an Diskussionen zu globalen Fragestellungen und sammelten Kraft für ihr weiteres Engagement für eine gerechtere Welt.

Besondere Quellen der Inspiration sind immer wieder unsere Gäste aus den Ländern des „Globalen Südens“, die mit Mut und unermüdlichem Einsatz – häufig unter widrigsten Bedingungen – für eine menschenwürdige globale Entwicklung kämpfen. 2010 waren etwa die indischen GewerkschafterInnen Vijaya Srinivasan und Rajendra Ramjanak Giri in Innsbruck zu Gast und sprachen über eine Grundbedingung der menschlichen Existenz, deren Forderung Südwind auf verschiedenen Ebenen unterstützt: ein Einkommen, das ein würdiges Leben ermöglicht – unabhängig von Herkunftsland, der Volksgruppe, vom Geschlecht oder von der Religionszugehörigkeit.

Begegnungen auf kultureller Ebene ist eine wichtige Säule unserer Arbeit. Im vergangenen Herbst galt die Einladung dem haitianischen Autor Luis-Philippe Dalembert, der im Rahmen einer „Langen Nacht der haitianischen Literatur“ im Literaturhaus am Inn sowie in zwei Innsbrucker Schulen las. Er zeigte Haiti von einer ganz anderen Seite als dies im letzten Jahr in den Medien der Fall war, denn hier dominierte die Berichterstattung vom Erdbeben, Not und Krankheit. Dalembert hingegen ließ in eine Welt voll Lust, Liebe und Leidenschaft blicken.

„Ermächtigung“ ist im Süden wie im Norden ein wichtiges Schlagwort. Und weil die Finanz- und Wirtschaftskrise 2010 weiterhin wirkte, hielten wir eine Workshopreihe mit dem Titel „Ökonomie verstehen. Argumentationshilfen für eine ANDERE Wirtschaft“ für eine gute Antwort darauf. Die vielen TeilnehmerInnen und eine satte Anzahl von Anmeldungen, die nicht mehr berücksichtigt werden konnten, gaben uns recht.

Diese Erfolge und das große Besucher/innen-Interesse an unseren Bildungsangeboten bestärken uns, unsere Anliegen weiter zu verfolgen. Wir wünschen Ihnen – und auch uns – viel Ausdauer und Kraft für weitere Schritte in Richtung globale Gerechtigkeit. Einfach ein Schritt nach dem anderen ...

Ihr Südwind-Team

## Nord-Süd-Bibliothek

*Raum für Bildung, Information, Begegnung*

Unsere Bibliothek mit mehr als 3.600 Medien zu globalen Zusammenhängen war auch heuer wieder Dreh- und Angelpunkt unserer Aktivitäten. Als **Fachbibliothek zum Globalen Lernen** bieten wir durch laufende Neuanschaffungen und Überarbeitungen unseres Bestands allen Interessierten, insbesondere aber Lehrer/innen, Kindergärtner/innen, Schüler/innen und Studierenden umfassende Information in Form von Büchern, Filmen, CDs, Spielen, Bilderreihen und CD-Roms. Neben Verleih und Beratung bietet die Bibliothek auch einen angenehmen Treffpunkt für all jene, die sich zu Nachhaltigkeit und globaler Gerechtigkeit informieren und engagieren wollen. Zahlreiche ehrenamtliche Gruppen nutzten die Bibliothek als Sitzungs- und Veranstaltungsraum.

Insgesamt führten wir 168 Beratungen, 866 Entlehnungen und 6 Gruppenberatungen durch. Darüber hinaus boten wir im Februar 2010 für Kolleg/innen aus slowenischen, ungarischen und slowakischen NGOs eine Schulung zum Aufbau von Fachmediatheken zum Globalen Lernen an.

Mit unseren „**Literaturkoffern**“ bringen wir die Schätze unserer Bibliothek auch hinaus in verschiedenste Gemeinden Tirols. Folgende Gemeindebüchereien haben heuer die Bücher unsere Literaturkoffer mehrere Monate lang in ihren Verleih integriert: Ehrwald, Vils, Telfs, Wattens und Reutte.

Der gesamte Bestand unserer Bibliothek – sowie unserer österreichweiten Partnerbibliotheken – ist online abrufbar: [www.bondonline.baobab.at/wwwopac](http://www.bondonline.baobab.at/wwwopac)

## Weltsicht entwickeln ... Unsere schulische Bildungsarbeit

In unserer Workshopreihe „Weltsicht entwickeln“ setzen wir uns auf spielerische und spannende Weise mit den globalen Hintergründen alltäglicher Dinge auseinander: Warum werden Fußbälle vor allem in Pakistan hergestellt? Wächst Schokolade auf Bäumen? Was ist der Unterschied zwischen einer fair trade- und einer herkömmlichen Banane? Wer näht eigentlich unsere Jeans? Und warum ist der Norden auf der Weltkarte immer oben, wo es doch im Weltall kein oben und unten gibt?

28 mal wurden 2010 unsere Workshops gebucht. Unsere bewährten Referent/innen Andrea Krenn, Dina Prettner, Michael Riedmann und Joanna Egger boten dabei Menschen von der Volksschule bis ins Erwachsenenalter neben fundierter Information auch die Möglichkeit eigene Gewohnheiten und Bilder im Kopf zu überdenken und spielerisch neue Welten zu erkunden. Durch laufende Besprechungen im Team und Fortbildung versuchen wir dabei unser Angebot stets aktuell zu halten.

Die **Fotoausstellung „Blicke auf Entwicklung“**, die in Kooperation mit dem Institut für Geographie an der Universität Innsbruck und dem Arbeitskreis Globales Lernen im Haus der Begegnung gezeigt worden ist, wurde zwischen 2. und 20. November nicht nur von rund 130 Erwachsenen, sondern auch von SchülerInnen im Alter von 16 bis 18 Jahren besucht. Die Fotos der Ausstellung waren ein Ergebnis eines Wettbewerbs und integriert in den Workshop „Unter Entwicklung?! Dialoge zwischen Theorie und Praxis“, der ebenfalls im Haus der Begegnung stattfand.

Mit Migration, Fairem Handel und sozialen Herausforderungen in Guatemala, Sri Lanka und Uganda beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler im Alter von 10 bis 17 Jahren im November in Wörgl in der Erlebnisausstellung für Jugendliche „**Fair oder Unfair?**“: Auf Einladung der Lokalen Agenda der Stadtgemeinde Wörgl und der LEA-Produktionsschule, wo die Ausstellung stationiert war, konnten 147 Jugendliche neue Einblicke in die Lebenswelten von Jugendlichen dieser Länder gewinnen. Neben kurzen historischen und wirtschaftlichen Informationen schnuppern sie in alltägliches Leben hinein – wie die Freizeitgestaltung von Gleichaltrigen in diesen Ländern und das Einkaufen am Markt. Interaktiv erarbeiten sie sich aber auch schwierigere Themen wie die Frage, warum Menschen sich gezwungen sehen zu emigrieren oder zu flüchten, oder wie wirtschaftspolitische Sachzwänge die Menschen trotz harten Arbeitens um ihre Existenzgrundlage bringt und wie die faire Gestaltung des Handels dagegen wirken kann.

Nach der spannenden „Langen Nacht der Literatur Haitis“ im Literaturhaus am Inn, an der auch Südwind Tirol beteiligt war, besuchte der **Haitianische Autor Louis-Philippe Dalembert** am 3. Dezember Oberstufenklassen im Gymnasium Sillgasse und im Akademischen Gymnasium Innsbruck. Insgesamt 60 Schülerinnen und Schüler nahmen an den drei **Schullesungen** des Autors teil. Dabei präsentierte er Textauszüge aus seinem Roman „L'autre face de la mer“/ „Jenseits der See“ und diskutierte mit den Jugendlichen über biographische Aspekte seiner Romane und historische Hintergründe der aktuellen Situation in Haiti. Die persönliche Begegnung mit dem haitianischen Autor bereicherte den Französisch-Unterricht an den beiden Gymnasien.

In **Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule** gestalteten wir auch heuer wieder mehrere Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Schulstufen.

## „So bunt ist unsere Welt“ Globales Lernen im Kindergarten

Im Rahmen der Fortbildung für KindergartenpädagogInnen des Landes Tirol bot Südwind Tirol am 4./5. November ein Seminar im Haus Marillac in Innsbruck mit dem Titel „So bunt ist unsere Welt. Mit Kindergartenkindern die Welt entdecken“ an. Das Seminar befasste sich mit vier inhaltlichen Schwerpunkten: Da es gerade im Umgang mit den Kleinsten vor allem auf die Haltungen und den reflektierten Zugang der PädagogInnen ankommt, lädt die erste Einheit zur Auseinandersetzung mit den jeweils eigenen Weltbildern ein. Im Anschluss an den inhaltlichen Einstieg in globale Fragestellungen und die Reflexion unserer „Bilder im Kopf“ werden kindgerechte Möglichkeiten zur praktischen Bearbeitung globaler Themen im Kindergarten vorgestellt. Im Baustein „So bunt ist unsere Welt!“ lernen die Kinder spielerisch und mit ansprechendem Material die Kontinente, ihre Tiere, Pflanzen und Landschaften kennen. Dass auch die Menschen dieser Erde sehr unterschiedlich aussehen und gleichzeitig viele Gemeinsamkeiten haben, wird im Baustein „Weltkinder!“ thematisiert. Ausgehend von der konkreten Situation im Kindergarten, in dem unterschiedlichste Herkunftsfamilien, Sprachen, Religionen und Schichten zusammenkommen, sollen Kinder die Vielfalt als Bereicherung erleben können, gleichzeitig aber auch Möglichkeiten zur Konfliktlösung und zum positiven Umgang mit „dem Anderen“ kennen lernen. Der Frage der Nachhaltigkeit wird in kleinen alltagsbezogenen Projekten nachgegangen. Unter dem Motto „Was ich mache, ist wichtig!“ werden die Kinder an einen sorgsamen Umgang mit allem Lebendigen herangeführt und konkrete Handlungsmöglichkeiten im Kindergarten ausprobiert.

Das Seminar, das in Tirol sehr positiv aufgenommen wurde, soll 2011 auch in den anderen Bundesländern durchgeführt werden.

## Arbeitskreis Globales Lernen

Der Arbeitskreis Globales Lernen Tirol besteht seit 2004 und wird von Südwind Tirol koordiniert. Dieses Jahr hat mit einer Neuorientierung begonnen: Neben mehreren gemeinsamen Veranstaltungen, die die Stärkung Globalen Lernens zum Ziel haben und zu unterschiedlichen Themen stattfanden, steht nun vermehrt auch die inhaltliche Auseinandersetzung mit einzelnen Aspekten Globalen Lernens im Vordergrund. Ein erster Schritt in diese Richtung war die Durchführung des Workshops „Unter\_Entwicklung?! Dialoge zwischen Theorie und Praxis“ am 19. November im Haus der Begegnung, in dem die theoretischen Debatten innerhalb der Entwicklungsforschung vorgestellt und von der bzw. für die Praxis reflektiert wurden. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis soll in den kommenden Jahren fortgeführt werden.

Die anderen Veranstaltungen des Arbeitskreises Globales Lernen Tirol reichten von Buchpräsentationen (4. Mai: „Unser kleines Dorf“ mit Andreas Exenberger), über Lehrveranstaltungen an der Universität Innsbruck (10. Mai: „Bildung: politisch und global? Spannungsfelder der Konzepte Politischer Bildung und Globales Lernen“ mit Pier Paolo Pasqualoni und Ruth Buchauer) bis hin zu Workshops im öffentlichen Raum (29. Mai: „klima\_wandeln. Der Klima-Brunch für Groß und Klein“): Fünf „Klimaforschungsstationen“ zum Mitmachen, Klima-Märchen, biofairer Brunch und eine Recycling-Bastelstation boten ein niederschwelliges Programm im Sinne Globalen Lernens.

Die Mitglieder des Arbeitskreises, die von verschiedenen Instituten der Universität Innsbruck sowie aus Tiroler NGOs kommen, treffen sich vierteljährlich, um das Arbeitsprogramm zu besprechen und Anliegen zu vernetzen. Von Südwind Tirol wird monatlich ein Email-Newsletter an die Mitglieder versandt, in dem die neuesten Entwicklungen mitgeteilt werden. Darüber hinaus werden die Kontakte mit der Universität Innsbruck stetig ausgebaut.

## Globales Lernen in den Schulen verankern Global Curriculum Projekt

Einen neuen Ansatz zur Verankerung Globalen Lernens in der Schule verfolgt das Global Curriculum Project. Im Rahmen des dreijährigen EU-Projekts unterstützt und begleitet Südwind ausgewählte Schulen und LehrerInnen bei der Umsetzung Globalen Lernens in möglichst vielen Fächern. Zusätzlich sollen die Schulen auch dazu motiviert werden, Globales Lernen als Konzept für eine zukünftige Schulentwicklung zu verstehen. Dazu sind u.a. folgende Aktivitäten geplant: Lehrplananalysen machen konkrete Anknüpfungspunkte sichtbar; die praktische Umsetzung im Unterricht wird durch Südwind-BildungsreferentInnen begleitet und reflektiert; zusätzliche Unterrichtsmaterialien werden entwickelt und über die Projekthomepage den beteiligten Schulen und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt; Broschüren und ein Handbuch werden ausgearbeitet; Studienreisen nach Großbritannien und in den Benin sollen neue Blickwinkel eröffnen und zum internationalen Erfahrungsaustausch beitragen.

Das Global Curriculum Projekt ist ein internationales Pilotprojekt, das zeitgleich in Österreich, Benin, Brasilien, Großbritannien und Tschechien durchgeführt wird. In Tirol sind drei Schulen beteiligt: die Fachschule für ländliche Hauswirtschaft in Imst, das Gymnasium Sillgasse/ Innsbruck und das Gymnasium in der Au/ Innsbruck.

## „Blick über die Grenzen“ Workshopreihe im Rahmen des Projekts „Global Generation“

Das 2010 gestartete EU-Projekt ist für drei Jahre neben Vorarlberg und Oberösterreich auch in Tirol verortet. Zielgruppe sind jene, die sich mit einem Fuß oder bereits ganz in der

Pension befinden und neue Herausforderungen unter globalen Perspektiven suchen. Vergangenes Jahr hat die fünfteilige Workshopreihe „Blick über die Grenzen“ in Innsbruck stattgefunden. Eine überschaubare, aber umso engagiertere Gruppe von vier Frauen und zwei Männern erlebten Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit. Von ihren eigenen Erfahrungen ausgehend suchten sie Austausch und trafen in Berlin „Global-Generation“-Gruppen aus Deutschland und Ungarn. Besonderes Highlight war der Besuch von Kethokuhle (Juba) Khuzwayo aus der südafrikanischen Provinz Kwa-Zulu Natal, die die Arbeit der Friedensorganisation SINANI erlebbar machte. Eine der Themenstellungen der Workshopreihe neben den Millennium-Entwicklungszielen war die Frage „Wie Kriegserfahrungen bis heute beeinflussen“. Weiters ging es um Migration, Fremd- und Eigenwahrnehmung, Frieden und Konflikt. „Es war wie Seifenblasen“, resümierte eine Teilnehmerin am Ende der Workshopreihe. „Man weiß nie, was entsteht – und dann entsteht etwas Schönes.“ Das Projekt „Global Generation“ findet unter der Leitung vom Weltfriedensdienst in Berlin gemeinsam mit der Brücke-Most-Stiftung in Dresden und der ungarischen BOCS-Foundation statt.

Im Rahmen von „Global Generation“ stellte die Südafrikanische Trainerin Kethokuhle (Juba) Khuzwayo ihre Arbeit bei SINANI unter dem Titel **„Antworten auf Gewalt. Über die Möglichkeiten eines friedvollen Zusammenlebens in Südafrika“** auch der breiten Öffentlichkeit am 20. Oktober im Haus der Begegnung vor.

## Im Bazar der Geschlechter

Die Zeitehe ist das Thema des Dokumentarfilms der Regisseurin Sudabeh Mortezaei. Eine geschiedene allein erziehende Mutter, ein einsamer Junggeselle und ein junger Mullah sind die ProtagonistInnen dieses intimen Einblicks in das Verhältnis der Geschlechter im Iran. Ihre Geschichten kreisen um die Praxis der Zeitehe, auch Lust-Ehe genannt, einer schiitischen Tradition, die es einem Mann und einer Frau ermöglicht, für einen befristeten Zeitraum zu heiraten, der von einer Stunde bis zu 99 Jahren dauern kann. Legalisierte Prostitution oder ein Schlupfloch für Paare, um eine Beziehung innerhalb des repressiven Rechts der Islamischen Republik Iran zu leben? Religiöses Dogma trifft auf Macho-Sentimentalität trifft auf weibliche Lebensrealität. Eine schonungslos ehrliche, kritische und bisweilen humorvolle Auseinandersetzung mit islamisch geprägter Sexualpolitik. Zur Diskussion luden Leokino Innsbruck und POOOL Filmverleih in Kooperation mit Südwind Tirol, der die Moderatorin Joanna Egger stellte.

## „Ökonomie verstehen. Argumentationshilfen für eine ANDRERE Wirtschaft“

Auf großes Interesse stieß Anfang des Jahres unsere Seminarreihe „Ökonomie verstehen“. Wir hatten es uns bei der Vorbereitung des Projekts – angesichts der weltweiten Finanzkrise – zum Ziel gemacht, die immer komplexeren und undurchschaubareren wirtschafts- und finanzpolitischen Zusammenhänge für „Otto Normalverbraucherin“ begreifbar zu machen. Denn Wirtschaft und Finanzpolitik brauchen demokratische Kontrolle, und diese wiederum braucht Wissen.

Vier hochkarätige Referent/innen halfen uns bei diesem anspruchsvollen Anliegen: WIFO-Experte **Stephan Schulmeister** führte in zentrale Zusammenhänge der Globalisierung ein. **Peter Wahl** aus Berlin erläuterte anschaulich das (Nicht-)Funktionieren der internationalen Finanzmärkte. **Brigitte Young**, Ökonomin an der Universität Münster, stellte anhand der Subprime-Krise die spezifischen Auswirkungen ökonomischer Entwicklungen auf Frauen und

Männer dar. Und **Karin Küblböck**, Forscherin an der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung, ging besonders auf die Situation der Entwicklungsländer in diesem Geschehen ein. Anregende Diskussionen mit den 40 Teilnehmer/innen werden uns von dieser Reihe in Erinnerung bleiben. Der Run auf die Veranstaltungen und die lange Warteliste zeigten wiederum, wie groß der Bedarf an fundierter und kritischer ökonomischer Bildung ist.

## SchülerInnen-Jury beim Internationalen Filmfestival Innsbruck

Im Rahmen des 19. Internationalen Filmfestivals in Innsbruck vergab eine Jury aus Schülerinnen und Schülern zum zweiten Mal den Südwind-Filmpreis. Das Preisgeld von 1.000 Euro, das einer/einem Regisseur/in aus dem Süden zugute kommt, wird durch Spenderinnen und Spendern ermöglicht. 2010 ging der Südwind-Filmpreis an Yousry Nasrallah. Für seinen Film „Scheherazade, tell me a story“ (Ägypten 2009, OF mit engl. UT) entschieden sich die SchülerInnen mit folgender Begründung:

*„Wir sprechen den Südwind-Preis einem Film zu, in dem Frauen ihre bewegenden und von Gewalt geprägten Lebensgeschichten in einer männerdominierten Welt erzählen. In einer facettenreichen und gesellschaftspolitisch explosiven Geschichte gelingt es dem Regisseur, Rahmen- und Binnenhandlung so zusammenzuführen, dass die Spannung bis zur letzten Minute bestehen bleibt. Nicht nur die packenden Geschehnisse, sondern auch die Kameraführung, die vielen Schauplätze und die zugespitzte Dramaturgie haben uns besonders beeindruckt.“*

Die SchülerInnenjury ist Südwind seit Jahren ein großes Anliegen. Aufgrund der Allgegenwart bewegter Bilder erscheint uns die Auseinandersetzung mit etwas anderen Filmen, die einen differenzierten Blick in andere Lebenswelten bieten, eine wichtige filmpädagogische Arbeit. Als Vorbereitung auf die JurorInnen-tätigkeit findet jährlich ein zweistündiger Workshop statt. Während des Festivals werden die SchülerInnen vom Filmwissenschaftler Jens Nicklas und Südwind Tirol inhaltlich und organisatorisch betreut. Die Zusammenarbeit mit den jungen Menschen zeigte auch das vergangene Jahr wieder, wie offen und differenziert junge Menschen zu bewerten imstande sind.

## David gegen Goliath. Indigene Kleinbauern verteidigen den Mais

Die traditionelle Pflanze der Indigenas – der Mais – gerät zunehmend unter Druck: Internationale Saatgut-Multis forcieren den Versuchsanbau von genmanipulierten Mais in Lateinamerika. Aber die Bauern leisten Widerstand. Am 23. März 2010 analysierten Agrarsoziologin Ana de Ita und Genmais-Experte Aldo González Rojas (Mexiko) sowie José Benjamin Inuca Lechon/ Ecuador die Situation und berichteten von den Protesten gegen Genmais-Multis und Agrarpolitik. Eine „andere Landwirtschaft“ wird gefordert – und von den Bauern Mittelamerikas seit Jahrhunderten praktiziert: In deren Zentrum steht die nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen und der Schutz der Artenvielfalt. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem LAI-Sektion Tirol und der Landwirtschaftskammer Tirol statt.

## Ke Nako Afrika!

Die erstmalige Austragung einer Fußball-Weltmeisterschaft in Afrika wurde 2010 zum Anlass genommen, in Österreich nicht nur dem runden Leder zu fröhnen, sondern eine vielschichtigere Begegnung mit Afrika zu ermöglichen. Ziel dessen war es, das vorherrschende eintönige Bild dieses Kontinents zu revidieren, differenzierter zu gestalten

und Begegnung zu ermöglichen. Im Rahmen des **bundesweiten Schwerpunkts „Ke Nako, Afrika!“**, koordiniert von der Austrian Development Agency (ADA), VIDC (Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit) und Afrika-Plattform, beteiligte sich Südwind an den Innsbrucker Aktivitäten. Bella Bello Bitugu (vidc), Notburga Troger (Referentin für Integration der Stadt Innsbruck) und Josef Peer (Fisch Peer) initiierten eine etwas andere Gestaltung des Public Viewing am Marktplatz. In einer Plattform mit anderen NGOs arbeitete Südwind ein vielfältiges Programm aus. Neben fast täglichen Konzerten mit Musik aus aller Welt und westafrikanischer Küche beteiligte sich Südwind Tirol mit Aktivitäten in der Bildungs- und Informationsarbeit: Gemeinsam mit dem vidc fanden zweimal Workshopvormittage für SchülerInnen von 10 bis 18 Jahre statt, die sich mit „Fußball: Ein globales Phänomen und noch viel mehr“ auseinandersetzten. In der letzten Woche der WM informierte Südwind mit Fußballquiz und Infotisch während der Spiele über die Arbeitsbedingungen in der Produktion des runden Leders. Südwind recherchierte im Vorfeld der WM die Produktionsbedingungen vor Ort in einem der Produktionszentren in Indien, daher wurde in Innsbruck und österreichweit mit Aktionen auf die immer noch erschütternden Arbeitsbedingungen aufmerksam gemacht.

## Haiti – ein vergessenes Land zwischen Europa und den Amerikas?

Ausgehend von der Idee, nach der durch das Erdbeben dominierten Berichterstattung Haiti und seine überaus interessante Geschichte nicht im Schwarz-Weiß der Katastrophe verblassen oder wiederum – wie viele vergangene Jahre zuvor – in Vergessenheit geraten zu lassen, fand sich eine große Gruppe zusammen, um im Dezember 2010 einen Schwerpunkt zu Haiti zu gestalten: Die Universität Innsbruck, vertreten durch das Kanadazentrum, den Frankreichschwerpunkt und das Zentrum für Interamerikanische Studien, das Literaturhaus am Inn, das Leokino und Südwind Tirol organisierten ein öffentlich zugängliches Symposium, einen Literaturabend und einen Filmabend zu Haiti.

Das Symposium beleuchtete zahlreiche Blickwinkel zu Haiti – von seiner wirtschaftlichen und politischen Geschichte (die mit der Selbstbefreiung aus der Sklaverei ein weltweit einzigartiges Ereignis beinhaltet), der Einbettung ins globale Gefüge (die zum Teil die heutige Situation des „failed state“ erklären kann) und seinen kulturellen Reichtum. Dieser wurde auch lebhaftig spürbar, als Dany Laferrière, Luis-Philippe Dalembert, Rose-Anne Clermont und Hans Christoph Buch bei der „Langen Nacht der haitianischen Literatur“ im Literaturhaus am Inn wahrhaft ein literarisches Kaleidoskop Haitis gestalteten. Diese AutorInnen können in Anspruch nehmen, einen großen Querschnitt des Literaturschaffens darzustellen, da sie nicht nur die Literatur Haitis, sondern auch jene der haitianischen Diaspora in den USA, in Kanada und in Frankreich widerspiegeln. Luis-Philippe Dalembert las zudem für Französisch lernende Klassen im Gymnasium Sillgasse und im Akademischen Gymnasium in Innsbruck, wobei auch dabei die Diskussion zur aktuellen Situation in Haiti nicht zu kurz kam.

Mit dem Filmabend im Cinematograph wurde mit „Haitian Corner“ schließlich ein großer Filmemacher Haitis vorgestellt – Raoul Peck.

## Südwind beim „Weltkugelfest“ in Wattens

Strömender Regen bis kurz vor Beginn und eher gemäßigte Temperaturen zum Trotz – das alljährlich stattfindende „Weltkugelfest“ in Wattens, organisiert von zahlreichen örtlichen Vereinen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, wurde zum vollen Erfolg: Über 170 BesucherInnen konnten wir allein am von Südwind Tirol und der Bücherei in Wattens betreuten Stand zählen. Dort stellten wir gemeinsam den Literaturkoffer zu Lateinamerika vor, der im Anschluß in der Bücherei zu Gast war. Zum Thema „Fairer Handel“ gestalteten wir ein Quiz, das regen Zuspruch fand. Der faire Geschenkskorb, den es zu gewinnen gab,

zog bereits während des Festes die Blicke auf sich. Ein vielfältiges Musikprogramm, Tanz- und Gesangseinlagen und die vielfältig vertretene – von Thailand bis Weissrussland – multikulturelle Küche sorgte für einen kurzweiligen Abend.

## Schattentheater „Bordtagebuch“

In Kooperation mit dem Geographisches Institut Innsbruck wurde im Rahmenprogramm zur Tagung GAE (Geographischer Arbeitskreis Entwicklungstheorien) am 30. Oktober die Gruppe L'asina sull'isola zu einem Schattentheater eingeladen, das die dramatische Seereise von 30 jungen Menschen erzählt, die von Tunesien aus ihr Traumland Italien erreichen wollen. Die professionell ausgebildeten FigurentheaterspielerInnen Katarina Janoskova und Paolo Valli haben das Stück vor stattlichen 160 BesucherInnen im Ursulinensaal in Innsbruck dargestellt.

Ebenfalls im Rahmen der Tagung GAE fand der Workshop „Unter\_Entwicklung?! Dialoge zwischen Theorie und Praxis“ statt.

## „Bewegung beWegt“: Weiterbildung Interkulturelle Kompetenz

Ein bewegtes Jahr ist zu Ende und mit ihm das Pilotprojekt „Begegnung beWegt“, ein Lehrgang mit dem Ziel der Stärkung und Förderung von interkultureller Kompetenz. Diese galt es im Kontext eigener Berufserfahrungen und vor dem Hintergrund von Globalisierung und Migration zu reflektieren sowie um neue Denk- und Handlungsmöglichkeiten zu erweitern. Zusammen leben und arbeiten: Wie dies in aller Verschiedenheit gelingen kann, darum ging es in der Weiterbildung, die von der Hermann-Gmeiner-Akademie des SOS Kinderdorfs in Zusammenarbeit mit Südwind Tirol entwickelt und mit mehr als 20 TeilnehmerInnen durchgeführt wurde.

Leben im Widerspruch zwischen individueller und kollektiver Existenz ist herausfordernd. Dieser Spannung auf beruflicher und privater Ebene offen zu begegnen, voneinander lernen und sich gleichzeitig als eigenständige Einzelwesen in Bezug auf Kulturelles wahrzunehmen, galt es als wesentlichste Herausforderung anzunehmen.

Der modulare Charakter des Lehrgangs ermöglichte den TeilnehmerInnen die Vertiefung und Umsetzung neuer Erfahrungen im eigenen Umfeld. In rund 50 Lerneinheiten, welche sich von April bis November 2010 erstreckten, wurde an relevanten Inhalten und mit aktivierenden Methoden gearbeitet. Das Ende der Weiterbildung erfolgte in festlichem Rahmen. Diesem gingen die Präsentationen der TeilnehmerInnen und Live-Schaltungen zu Lehrgangsgästen nach Südafrika und Indien voraus. Den endgültigen Abschluss findet das Projekt „Begegnung beWegt“ im Jahr 2011 im Rahmen der Veranstaltung „Wir fassen nach“, die den TeilnehmerInnen die Möglichkeit gibt, darzulegen, wie Gelerntes in die eigene Berufspraxis integriert werden konnte.

## Clean Clothes beim Innsbrucker Stadtlauf

Auch beim 26. Innsbrucker Sparkassen Stadtlauf war Clean Clothes, die internationale Kampagne für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie, unter dem Motto „Let's run fair!“ dabei. Drei Teams und Lehrerinnen wie Schülerinnen der Katholischen Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik (BAKIP) liefen für Clean Clothes. Sie machten mit den fair produzierten Clean Clothes-Laufshirts auf die Forderung nach fairen Arbeitsbedingungen in der Sportartikel- und Bekleidungsindustrie aufmerksam.

Einige der LäuferInnen brachten Clean Clothes sogar zum Sieg: Bei den Jugendlichen kamen die Schülerinnen der BAKIP Innsbruck aufs Stockerl, im Teambewerb gelang es dem Clean Clothes-Team um Markus Kröll und Stefan Bernhard sogar, den Sieg zu erobern.

## Menschenwürdige Arbeit für menschenwürdiges Leben

Im Rahmen des EU-finanzierten Projekts „Decent Work, Decent Life“, der bundesweit von Südwind Agentur und ÖGB gemeinsam getragen wird, besuchten die indischen GewerkschafterInnen Vijaya Srinivasan und Rajendra Ramjanak Giri im September 2010 Innsbruck. Bei der **öffentlichen Veranstaltung** im ÖGB-Haus mit dem Titel „Globale Gespräche – GewerkschafterInnen aus Indien zu Gast in Tirol“ beleuchteten sie die wirtschaftliche und soziale Situation Indiens im Spannungsfeld zwischen urbanen, sich den westlichen Werten verschreibenden und im globalen Wettbewerb erfolgreichen Zonen und der zunehmenden Verarmung in ländlichen Gebieten. Zudem berichteten sie von der langen gewerkschaftlichen Tradition in Indien und den Schwierigkeiten gewerkschaftlicher Arbeit vor Ort. Die rege Diskussion über Möglichkeiten internationaler Zusammenarbeit mit dem Ziel, die Arbeitsbedingungen aller Menschen zu verbessern, rundete den Abend ab – abgeschlossen durch den flammenden Appell der indischen Gäste, nicht gegeneinander zu arbeiten, sondern miteinander die Globalisierung gerechter zu gestalten.

Im Anschluss an die Veranstaltung entstand die Idee, dass sich Südwind Tirol an den **Ausbildungsmodulen der Gewerkschaftsschule** des ÖGB Tirol beteiligen könnte. Konkret gestaltete Südwind im November 2010 das Modul zu Globalisierung unter dem Titel „Wie funktioniert Globalisierung?“. Drei Stunden erarbeiteten sich die BetriebsrätInnen Einblicke in die Funktionsweise unserer globalen Ordnung: Von der Entstehungsgeschichte über die neoliberale Umstrukturierung, die Neugestaltung von Produktions- und Zulieferprozessen, die fast alle Waren zu globalen Gütern werden ließen und die Möglichkeit des Widerstands reichte die Themen- und Diskussionspalette.

## Clean-IT

Die Herstellung von Computern und anderen elektronischen Geräten sowie die Kampagne „Clean-IT“ war das ganze Jahr Thema der Südwind-Informationsarbeit. Am 12. Mai besuchten mit Merejilda Penaloza Mora und Rubenia Guadeloupe Delgado Figueroa aus Mexiko zwei Aktivistinnen Tirol: Während erstere in der Elektronikindustrie arbeitet und sich undercover gewerkschaftlich engagiert, arbeitet letztere für eine NGO, die sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzt, ArbeiterInnen rechtlich berät und vertritt sowie Informationsarbeit in Mexiko leistet. Bei zwei Gelegenheiten berichteten die Frauen über ihren Arbeitsalltag, die wirtschaftliche, arbeitsrechtliche und gewerkschaftliche Situation in Mexiko und die globalen Zulieferketten in der Elektronikindustrie: Am Vormittag **vor zwei Klassen des Zweigs für Elektronik der HTL Anichstraße** und am Abend in einer **öffentlichen Veranstaltung** in Kooperation mit dem Weltladen Triumphpforte.

Da es so etwas wie den fair gehandelten Computer nicht gibt und dieser aufgrund der global strukturierten Produktionsketten mit vielen verschiedenen Zulieferbetrieben auch kaum möglich sein wird, gilt es, über die Einkäufer von elektronischen Waren Druck auf die großen Marken in diesem Bereich aufzubauen, um diese zu mehr sozialer Unternehmensverantwortung zu bewegen. Daher setzte es sich Südwind Tirol zum Ziel, mit **Großeinkäufern wie Bildungseinrichtungen** diesbezüglich Kontakt aufzunehmen. Nach dieser ersten vielversprechenden Runde wurden im November ebenso die UMIT in Hall, das MCI in Innsbruck und die Fachhochschule in Kufstein kontaktiert. Alle Fachhochschule meldeten sich umgehend und durchaus interessiert zurück – weitere Gespräche werden 2011 folgen.

Dem Endzustand von Computern und Handys widmete sich im November eine gemeinsame **Veranstaltung von Haus der Begegnung und Südwind Tirol**: dem Elektroschrott oder der Frage, was mit dem Computer geschieht, den wir in Europa entsorgen. Vielfach gelangt

dieser über rätselhafte oder weniger rätselhafte Wege nach Westafrika, vor allem nach Ghana und Nigeria, wo dieser Elektroschrott in informeller Arbeit, oft von Kindern und Jugendlichen zerlegt wird. Die wertvolleren Metalle werden zur Aufbesserung des Familieneinkommens verkauft. Durch die giftigen Inhaltsstoffe tragen die Kinder oft schwere gesundheitliche Schäden davon. Dieses Szenario schilderte die Südwind-Elektroschrott-Expertin Christina Schröder eindrücklich und diskutierte mit dem Publikum rare Möglichkeiten, um solche Auswirkungen – verursacht durch unseren Abfall – zu vermeiden.

## Netzwerk Ethischer Konsum

Seit 2009 trifft sich das „I shop fair – Netzwerk Ethischer Konsum“ ([www.ishopfair.net](http://www.ishopfair.net)) ein Mal im Monat, diskutiert über ethischen Konsum und bereitet Aktionen vor. Der Hintergrund dieses Netzwerkes ist, dass viele Produkte, die wir in Europa kaufen, in Asien, Lateinamerika, Afrika und Osteuropa produziert werden. Die Produktion in Fabriken in Billiglohnländern ermöglicht den Unternehmen geringe Herstellungs- und Lohnkosten, doch aufgrund der extrem niedrigen Löhne ist es den ArbeiterInnen trotz Überstunden nicht möglich, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Eine wesentliche Säule des Netzwerkes Ethischer Konsum „I shop fair“ ist die „Südwind Academy“, die AktivistInnen aus ganz Österreich Inputs und Know-how zum weiten Problemfeld Konsum und dem Kampf gegen menschenunwürdige Produktions- und Arbeitsbedingungen anbietet. Diese AktivistInnen sind zwischen 18 und über 60 Jahre alt und auf der Suche nach Gleichgesinnten, mit denen sie gemeinsam diskutieren sowie agieren können. Die Südwind Academy 2010 fand in der zweiten Septemberwoche am Innsbrucker Seehof statt.

Netzwerk-AktivistInnen haben sich an den Aktivitäten zu Clean-IT im Frühjahr, der Aktion zu „Outdoor“ im Herbst sowie der Kampagne „Spielsachen fair machen!“ im Dezember beteiligt.

## Clean Clothes goes Outdoor

In der Outdoor-Branche geht es ganz und gar nicht fair zu. Deshalb beschäftigt sich die jüngste Kampagne der Clean Clothes Kampagne (CCK) mit der Outdoorbranche und nennt sich „Discover Fairness. Aktiv für Menschenrechte“. In Innsbruck startet die Aktionswoche dieser neuen CCK-Kampagne. Und so machten am 4. Oktober 2010 AktivistInnen des Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“ und MitarbeiterInnen von Südwind mit einem rund fünf Meter hohen Kletterturm und einem Infostand in der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße auf die Missstände in der Outdoorbranche aufmerksam. Während die Kinder sich im Klettern übten, konnten sich die Erwachsenen über die neuesten Entwicklungen informieren und mit ihrer Unterschrift die Hersteller von Outdoor-Beleidung auffordern, ihrer sozialen Verantwortung in ausreichender Weise gerecht zu werden.

## Spielsachen fair machen

Gerade in der Zeit des großen Geschenke Einkaufens und damit in jener Zeit, in der die höchsten Umsätze in der Spielzeugindustrie erzielt werden, wollte Südwind Tirol und die 2009 gestartete Kampagne „Spielsachen fair machen!“ auf die prekären Arbeitsbedingungen in der Produktion aufmerksam machen: Daher statteten sich am 18. Dezember 2010 AktivistInnen des Netzwerkes Ethischer Konsum mit Bärenkostüm, speziell gestaltetem Aktions-Einkaufswagerl und Protestpostkarten aus, um in den Innsbrucker Einkaufszonen Unterstützung für die Anliegen von „Spielsachen fair machen!“ zu sammeln und KonsumentInnen über die Abgründe in der Spielzeugproduktion zu informieren. Ziel der Aktion ist es, den internationalen Spielzeugverband ICTI unter Druck zu setzen, damit dieser die Zulieferbetriebe strenger kontrolliert und gleichzeitig auf seine Mitglieder – die großen

Spielzeugfirmen in Europa und USA – einwirkt, höhere Preise für die Zulieferbetriebe zu zahlen und längere Lieferfristen einzuräumen.

## „Handeln für EINE Welt“ Fußball

Pünktlich im Vorfeld der Fußball WM 2010 reisten zwei Südwind-Kolleginnen aus Wien im Rahmen des Südwind-Projekts „Handeln für EINE Welt“ nach Indien und recherchierten vor Ort die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen in der Fußballproduktion. Alarmierend in ihrem Bericht waren insbesondere das Ausmaß an ausbeuterischer Kinderarbeit wie die Arbeitsverhältnisse insgesamt, die den vorwiegend Frauen kein ausreichendes Einkommen, hingegen aber gesundheitsschädliche Verhältnisse bietet. Gegen diese skandalöse Situation protestierten Südwind-MitarbeiterInnen gemeinsam mit ehrenamtlichen AktivistInnen kurz vor Anpfiff der Fußball WM in Südafrika im Juni vor der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck und zeigten vor, wie so ein Fußball genäht wird.

## Veranstaltungsüberblick im Jahr 2009

- 18.1. Treffen des **Arbeitskreis Globales Lernen**
- 22.1. **Interkulturelles Lernen im Kontext des Globalen Lernens**, Büchertisch in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule
- 3.2. **Info-Tisch zu bio-fairer Mode** mit Stationen in der Fachschule für ländliche Hauswirtschaft Imst
- 8.2. **AktivistInnentreffen** des Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“
- 9./10.2. **Schulung für MitarbeiterInnen von Infotheken** zum Globalen Lernen aus Osteuropa
- 19.2. **Ökonomie verstehen, Teil 1: „Wie funktioniert die Weltwirtschaft“**, Input von Stephan Schulmeister mit anschließendem Weltcafé
- 22.2. Treffen des **Arbeitskreis Globales Lernen**
- 25.2. **Neue Werte für die Wirtschaft**, Kooperationsveranstaltung mit Vortrag von Christian Felber
- 26.2. **„Globales Lernen an Berufsschulen“**, Seminar der Pädagogischen Hochschule Tirol mit Ruth Buchauer und Andreas Helbert
- 8.3. **AktivistInnentreffen** des Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“
- 16.3. **„Globale Aspekte der Mode-Industrie“**, Stundengestaltung in der Modelferrari Innsbruck
- 23.3. **„David gegen Goliath. Indigene Kleinbauern verteidigen den Mais“**, Vorträge und Diskussion mit Ana de Ita und Aldo González Rojas (beide Mexiko) sowie José Benjamin Inuca Lechon (Ecuador)

- 26.3. **Ökonomie verstehen, Teil 2:** „Finanzkrisen – Finanzmärkte“, Vortrag von Peter Wahl mit anschließendem Weltcafé
- 9.4. **Bibliotheksführung** in der Nord-Süd-Bibliothek für die Berufsschule für DrogistInnen
- 12.4. **AktivistInnentreffen** des Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“
- 13.4. **„Ein Koffer voller Arbeitswelten“** in der öffentlichen Bücherei Vils
- 15.4. **„Im Bazar der Geschlechter“**, Dokumentarfilm im Leokino und Diskussion mit der Regisseurin, Moderation Joanna Egger
- 19.4. Treffen des **Arbeitskreis Globales Lernen**
- 23.4. **Diashow** in der Hermann-Gmeiner-Akademie, „Das globale Dorf. Was Menschen darin brauchen und wie wir dem begegnen“
- 27.4. **Workshop** „Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie und mögliche Alternativen für SchülerInnen und LehrerInnen
- 29./30.4. **Nationales Fachsymposium** zu bio-fairer Mode in der Kunstuniversität Linz
- 29./30.4. **Lehrgang „Begegnung beWEGt“** der Hermann-Gmeiner-Akademie mit Sabine Mahlknecht und Veronika Knapp
- 30.4. **Ökonomie verstehen, Teil 2:** „Aktuelle Befunde zur Situation der Geschlechter in der Weltwirtschaft, Vortrag von Brigitte Young mit anschließendem Weltcafé
- 4.5. **Buchpräsentation** „Unser kleines Dorf“, Arbeitskreis Globales Lernen
- 6.5. **Büchertisch** zu „Fair Fashion – mein Stil?“ im Haus der Begegnung
- 8.5. **„I run fair!“**, Beteiligung von mehreren Staffeln der Clean Clothes Kampagne am Innsbrucker Stadtlauf
- 8.5. Beteiligung am **Afrika-Tag 2010:** „Aufbrechen statt Begrenzen“
- 10.5. **AktivistInnentreffen** des Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“
- 10.5. **Lehrveranstaltung** an der Universität Innsbruck, „Bildung: global und politisch?“ mit Ruth Buchauer und Pierre Paolo Pasqualoni
- 12.5. **Vortrag und Diskussion:** „Mit Mexiko ver-netzen: Schmutzige Computer müssen nicht sein, mit Merejilda Penaloza Mora und Rubenia Guadeloupe Delegado Figueroa (beide Mexiko)
- 28.5. **Ökonomie verstehen, Teil 4:** „Entwicklungsländer im weltwirtschaftlichen Geschehen“, Vortrag von Karin Küblböck mit anschließendem Weltcafé
- 29.5. **„klima\_wandeln. Der Klimabrunch für Groß und Klein“** mit Stationen,
- 1.-6.6. **SchülerInnen-Jury** beim Internationalen Filmfestival Innsbruck mit Jens Niklas

- 1.6. Beteiligung an der **Innsbrucker Integrationskonferenz** mit Andrea Krenn
- 8.6. **Fußballaktion** „Der Ball ist rund“, Handeln für EINE Welt am Gelände der SOWI-Innsbruck
- 11.6. **Einführungsseminar** in der Nord-Süd-Bibliothek für die Fachschule für ländliche Hauswirtschaft Imst
- 12.6. **Biofares Frühstück** beim Weltfrühstück im Kolpinghaus
- 14.6. **AktivistInnentreffen** des Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“
- 14.-18.6. **Workshop „Blick über die Grenzen“, Teil 1 und 2**, im Rahmen des Projekts Global Generation
- 18.6. Beteiligung am **Weltkugelfest in Wattens**
- 5.-7.7. Beteiligung an der **Plattform Ke Nako Tirol**, Workshops, Infostand, Quiz und Rollenspiele
- 13.9. **AktivistInnentreffen des Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“**
- 14.-18.9. **Südwind-Academy** am Innsbrucker Seehof
- 21.9. **Vortrag und Diskussion:** „Globale Gespräche. Begegnung mit GewerkschafterInnen aus Indien mit Vijaya Srinivasan und Rajendra Ramjanak Giri (beide Indien)
- 22.9. **Einführungsseminar** zum Globalen Lernen für das Gymnasium Sillgasse, Innsbruck
- 23.9. **Einführungsseminar** zum Globalen Lernen für das Gymnasium in der Au, Innsbruck
- 4.10. **Einführungsseminar** zum Globalen Lernen für die Fachschule für ländliche Hauswirtschaft Imst
- 4.10. Auftaktveranstaltung der österreichweiten Aktionswoche **„Discover Fairness“** mit Kletterturm und Infostand in der Maria-Theresien-Straße
- 5.10. Treffen des **Arbeitskreis Globales Lernen**
- 11.10. **AktivistInnentreffen** des Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“
- 16.10. **Büchertisch** zum Workshop: „Wohlstand ist keine Selbstverständlichkeit“
- 20.10. **Vortrag „Antworten auf Gewalt. Über die Möglichkeiten eines friedvollen Zusammenlebens in Südafrika“** mit Kethokuhle Khuzwayo
- 20.-22.10. **Workshop „Blick über die Grenzen“, Teil 4**, mit Kethokuhle Khuzwayo im Rahmen des Projekts Global Generation
- 28.10. **Büchertisch** zu Genmais, Patente und die Zukunft der Biodiversität für die Pädagogische Hochschule Tirol

- 28.-31.10. **Film und Diskussion** „HungerMachtProfite 4“ im Leokino
- 30.10. **Schattentheater** „**Bordtagebuch**“ mit der Kompanie „L’asina sull’isola“ im Innsbrucker Ursulinensaal
- 5./6.11. **Referat** „**So bunt ist unsere Welt**“, Globales Lernen für den Kindergarten im Haus Marillac
- 8.11. **AktivistInnentreffen** des Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“
- 15.-19.11. **Ausstellung** „**Fair oder unfair?**“ in der LEA-Produktionsschule in Wörgl mit Schulführungen
- 16.11. **Film und Büchertisch** zu „Globalisierung am Beispiel Spielzeug, mit dem ÖGB Tirol
- 17.11. **Bibliotheksführung** für die HS Müllerstraße
- 17./18.11. **Lehrgang** „**Begegnung beWEGt**“ der Hermann-Gmeiner-Akademie mit Veronika Knapp und Werner Wintersteiner
- 18.11. **Vortrag** „**Denken beim Schenken – Elektroschrott**“ im Haus der Begegnung mit Christina Schröder
- 19.11. **Workshop** „**Unter\_Entwicklung?!** Dialoge zwischen Theorie und Praxis“
- 1.-4.12. **Workshop** „**Blick über die Grenzen**“, **Teil 5**, im Rahmen des Projekts Global Generation
- 2./3.12. Beteiligung am Projekt „Haiti: Ein vergessenes Land zwischen Europa und den Americas?“ mit einer **Lesung von Luis-Philippe Dalembert** im Literaturhaus am Inn sowie in zwei Innsbrucker Schulen
- 13.12. **AktivistInnentreffen** des Tiroler Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“
- 14.12. **Büchertisch** zu Interkulturellem Lernen im Kontext des Globalen Lernens in der Pädagogischen Hochschule Tirol
- 18.12. **Straßenaktion** zu „**Spielsachen fair machen!**“ in der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße

## Statistik:

### Nord-Süd-Bibliothek:

|   |                                |
|---|--------------------------------|
| Entlehnvorgänge:                            | 93 Entlehnvorgänge/ 866 Medien |
| BibliotheksnutzerInnen insgesamt:           | 503 Personen                   |
| Davon: Neue BibliotheksnutzerInnen in 2010: | 69 Personen                    |

Südwind Tirol im Jahr 2010

|   |                  |
|---|------------------|
| Personen bei Beratungen:                | ca. 280 Personen |
| Davon:<br>Einzelberatungen              | 168 Beratungen   |
| Davon:<br>Gruppenberatungen für Klassen | 6 Klassen        |
| Gesamtbestand an Materialien            | 3.642 Medien     |
| Davon Neuerwerbungen in 2009            | 237 Medien       |

*Workshops:*

|  |   |
|--|---|
| „Fußball: Fair Play – Fair Pay“ (8 Mal)                        | Hauptschule Vils; Gymnasium Sillgasse; Gymnasium Adolf-Pichler-Platz (2 x); Polytechnische Schule Reutte; Musik-Volksschule Strass im Zillertal (2 x); Hauptschule Absam;             |
| „Schokolade: Von der Kakaobohne zur zarten Versuchung“ (7 Mal) | Konrad-Fichtl-Hauptschule Wattens; Öffentliche Bücherei Wattens (2 x); Eine Welt Gruppe Kematen; Neue Mittelschule Vomp-Stans (2 x); Gymnasium Sillgasse;                             |
| „Baumwolle: Der lange Weg meiner Jeans“ (6 Mal)                | Handelsschule Wörgl; BORG Innsbruck (2 x); Gymnasium Adolf-Pichler-Platz; Höhere Bildungsanstalt für Mode und Bekleidungstechnik; Fachschule für wirtschaftliche Berufe Pfaffenhofen; |
| „Weltsicht entwickeln“ (3 Mal)                                 | AMSA; AK Eine Welt Laufen e.V.; Berufsschule für Handel und Büro;   |
| „Kaffee: Eine Bohne erobert die Welt“ (2 Mal)                  | BORG Innsbruck; HTL Anichstraße;  |
| „Banane: Wen macht die Banane krumm?“ (2 Mal)                  | Hauptschule Vils; Hauptschule Vomp-Stans;   |

**Öffnungszeiten Nord-Süd-Bibliothek:**

Dienstag 10 – 12 und 14 – 17 Uhr  
 Mittwoch 13 – 18 Uhr  
 Donnerstag 14 – 17 Uhr

## Personalstand:

**Veronika Knapp:** Regionalstellenleiterin (bis Februar 2010), Referentin für Bildungsarbeit

**Ines Zanella:** Regionalstellenleiterin (ab Februar 2010)

**Andrea Sommerauer:** Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Projektleitung [www.oneworld.at](http://www.oneworld.at) und Global Generation

**Ruth Buchauer:** Referentin für Bildungsarbeit

**Praktikantinnen:** Martina Steger, Michaela Rappold

**Workshop- und AusstellungsreferentInnen:** Joanna Egger, Andrea Krenn, Dina Prettnner, Michael Riedmann.

**Betreuung der SchülerInnen-Jury beim Internationalen Filmfestival:** Jens Niklas

## Vereinsvorstand:

Heidi Unterhofer (Obfrau), Christian Schwaiger (Obfrau-Stellvertreter), Toni Leitner (Kassier), Hanne Mitterstiller (Kassier-Stellvertreterin), Christl Finkenstedt (Schriftführerin), Sabine Mahlknecht, Tobias Schmitt, Ute Ammering.

## Kooperationspartner:

Afrika-Plattform, Amnesty international – Regionalgruppe, ARGE Weltläden, Ärzte ohne Grenzen, ATTAC, Baobab, BOCS Foundation (Ungarn), Brücke-Most-Stiftung Dresden, Buchhandlung Wiederin, Bücherei Wattens, Chiapas Plattform Tirol, Diözesanes Bibliothekenreferat, Fachschule für ländliche Hausarbeit Imst, FLUCHTpunkt Asyl, Frauen aus allen Ländern, Gymnasium Sillgasse Innsbruck, Haus der Begegnung, Hermann-Gmeiner-Akademie, HBLA für wirtschaftliche Berufe Innsbruck, Initiative Bleiberecht, Internationales Filmfestival Innsbruck, Institut für LehrerInnenbildung und Schulforschung/Uni Innsbruck, Klimabündnis Tirol, Landwirtschaftskammer Tirol, Landwirtschaftliche Lehranstalt Imst, Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz, Lateinamerika Institut Tirol, Literaturhaus am Inn, Naturfreunde Tirol, Neues Gymnasium Innsbruck, ÖGB Tirol, Otto-Preminger-Institut (Leokino/Cinematograph), Pädagogische Hochschule Tirol, Philosophisches Café Innsbruck, POOOL Filmverleih, SINANI (Südafrika) Stadtbücherei Landeck, Stadtgemeinde Wörgl, Tiroler LehrerInnen Initiative, Tiroler Weltläden, Unionsverlag, Universität Innsbruck, Veranstaltungskomitee des Innsbrucker Stadtlaufs, VIDC - Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit, Weltfriedensdienst Berlin, Welthaus Innsbruck, WIDE – women in development europe

## Fördergeber:

Österreichische Entwicklungszusammenarbeit – ADA (Austrian Development Agency) \*\*\* Europäische Gemeinschaft \*\*\* Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur \*\*\* Land Tirol – Abteilung Außenbeziehungen \*\*\* Stadt Innsbruck \*\*\* Österreichische Gesellschaft für politische Bildung